

Kampagne für mehr Rücksicht

Bürgerschaft billigt integriertes Verkehrssicherheitskonzept

VON FRAUKE FISCHER

Bremen. In den vergangenen Jahren gab es in Bremen durchschnittlich 166 Unfälle jährlich, an denen Kinder auf Rädern beteiligt waren – so das Innenressort. Der Kinderunfall-Atlas der Bundesanstalt für Straßenwesen führt für Bremen insgesamt 1157 verunglückte Kinder zwischen 2006 und 2010 an. Auf welche Zahl sich die Bürgerschafts-abgeordneten in der gestrigen Debatte über die Verkehrssicherheit von Kindern auch bezogen – in einem Punkt waren sie sich einig: Jedes Unfallopfer ist eines zu viel. So stimmten sie denn auch dem Antrag von Grünen und SPD für ein integriertes Verkehrssicherheitskonzept zu. Danach soll der Senat ressortübergreifend ein Konzept mit konkreten Maßnahmen entwickeln, um Unfallzahlen zu senken. Aus Städten mit ähnlicher Struktur wie Bremen werden Vergleichszahlen gewünscht. Und: Eine Kampagne soll für mehr Rücksicht unter Verkehrsteilnehmern werben.

In einer großen Anfrage zur „Verkehrssicherheit von Kindern“ wollte die CDU-

Fraktion wissen, ob ausreichend Verkehrserziehung in Schulen sowie Sicherheits- und Geschwindigkeitskontrollen im Schulumfeld gewährleistet seien. „Die 'Vision zero' ist unser Traum“, sagte Ralph Saxe, verkehrspolitischer Sprecher der grünen Bürgerschaftsfraktion, mit Blick auf die Anfrage der CDU-Fraktion. Anders als Frank Imhoff (CDU) hält Saxe die teilweise maroden Radwege in Bremen für keine signifikante Unfallursache. Unfallträchtiger seien Kreuzungsbereiche. Deshalb seien dort Einfärbungen der Radwege, Piktogramme und geringeres Tempo gute Maßnahmen. SPD-Innensenator Ulrich Mäurer sieht die „Unfallorte auf das gesamte Stadtgebiet verteilt“.

Laut Saxe ist Bremen eine Stadt mit hohem Fahrradanteil im Verkehr von 26 Prozent. Sogar 51 Prozent der Schüler zwischen zehn und 18 Jahren führen mit dem Rad zur Schule. Wolfgang Jägers (SPD) betonte, im Straßenverkehr müssten Erwachsene ein Vorbild für Kinder sein – als Fußgänger an roten Ampeln etwa oder beim Tragen von Radhelmen.